

Bericht Nr. 2008 über die Produktgruppen „Services“ und „Kultur“ inklusive Globalbudget 2007 des Bürgerlichen Waisenhauses (Nachtrag zum Bericht Nr. 2006)

Dem Bürgergemeinderat zugestellt am 1. Dezember 2006

1. Ausgangslage

Die bestehenden Produktgruppen „Pädagogik“ und „Infrastruktur“ laufen Ende 2006 aus. Am 12. September 2006 hat der Bürgergemeinderat die Produktgruppe „Pädagogik“ behandelt und anhand des Berichts Nr. 2006 dem Leistungsauftrag für die Produktgruppe „Pädagogik“ zugestimmt.

Ursprünglich war beabsichtigt, mit beiden Produktgruppen gleichzeitig ans Parlament zu gelangen. Jedoch war zu diesem Zeitpunkt das Bürgerliche Waisenhaus im Bereich „Infrastruktur“ erst in einer Klärungsphase. Durch einen Beschluss des Bürgerrates wurde das Waisenhaus aufgefordert, etliche Fragen zu klären. In Zusammenarbeit mit verschiedenen externen Fachstellen wurden Basisdaten für diesen Ratschlag zusammengetragen.

2. Produktgruppen

„SERVICES“ und „KULTUR“ (anstelle von Infrastruktur)

Die bisher in der Produktgruppe „Infrastruktur“ zusammengefassten Aufgabenbereiche werden neu in zwei Produktgruppen aufgeteilt, welche künftig mit den Begriffen „Services“ und „Kultur“ umschrieben werden. Das Wort „Infrastruktur“ suggeriert eine nicht gewollte Ausrichtung auf die Gebäude und Einrichtungen und entspricht auch nicht dem avisierten Inhalt. Ebenfalls möchten der Bürgerrat und der Leitungsausschuss des Waisenhauses den historischen und denkmalpflegerisch schützenswerten Teil transparent erfassen und darstellen.

Mit den neuen Begriffen wird auch klarer deklariert, dass die Produktgruppe „Pädagogik“ mit dem Führen des Heimes im Vordergrund steht, während die Produktgruppe „Services“ die entsprechenden Support- und Nebenleistungen wahrnimmt und das Waisenhausareal als Ort von gelebter Integration des Kleinbasels unterstützt und die Produktgruppe „Kultur“ die Nutzung und Instandhaltung der schützenswerten Liegenschaftsteile darstellt.

„Services“ wird in zwei Produkte unterteilt: „Vermögensverwaltung“ sowie „Administration & Dienste“. „Kultur“ wird mit dem Produkt „Kulturgut“ umschrieben.

„SERVICES“

Das Produkt „**Vermögensverwaltung**“ schliesst sowohl die Aufgaben der Bewirtschaftung der Immobilien (ordentlicher Unterhalt und Vermietungen) als auch des Finanzvermögens mit seinen Legaten und Fonds ein. Innerhalb der Vermögensverwaltung sind Recherchen betreffend Fonds und Legate bereits erfolgt. In Zusammenarbeit mit einem Spezialisten entstand ein Gutachtensbericht, anhand dessen bis Ende Jahr die Zweckbestimmungen zeitgemäss ausgelegt werden können, welche den Einsatz im Sinne der Stifterin/des Stifters garantieren. Ebenfalls steht bis dahin ein Reglement mit definierten Verantwortungs- und Kompetenzbereichen.

Der Bereich Immobilienanlagen befasst sich mit dem laufenden, ordentlichen Unterhalt der Immobilien des Waisenhauses sowie der Vermietung ausgewählter Lokalitäten und Gewerberäume an Externe, respektive an Dauermieter. Das Produkt Vermögensverwaltung stellt sowohl eine Aufwands- als auch eine laufende Ertragsposition dar, welche einerseits unmittelbar zur Finanzierung der Produktgruppe „Services“ beiträgt und andererseits Leistungen für die Pädagogik generiert (aus Stiftungen, Fonds/Legaten).

Unter dem Produkt „**Administration & Dienste**“ werden sämtliche übrigen Aufgaben zusammengefasst, welche den anderen Produkten innerhalb der „Services“ sowie den Produktgruppen „Pädagogik“ und „Kultur“ zuarbeiten. Diese umfassen die Finanzen und Administration (Buchhaltung, Personalwesen, Sekretariat), die Gastronomie und den Bereich Allgemeiner Dienst sowie Leistungen für kulturelle Aufgaben (Führungen, Bereitstellen der Räumlichkeiten etc.). Bei diesem Produkt handelt es sich um eine mehrheitliche Aufwandsposition. Erträge werden generiert aus Leistungen an Dritte in den Bereichen Gastronomie und Allgemeiner Dienst, zudem aus Umlagerungen von Einnahmen durch die Nutzung der „Kultur-Räume“.

„KULTUR“

Mit der Produktgruppe „**Kultur**“ wird auf die denkmalpflegerischen und die damit verbundenen zusätzlichen Aufgaben eingegangen. Der Zusatzaufwand wird wegen den historisch bedingten Gegebenheiten der Liegenschaften ausgewiesen. Der „Kultur“ sind künftig alle relevanten Aufgaben und schützenswerten Gebäudeteile prioritär zugeteilt und von der Basler Denkmalpflege bestätigt.

Das Produkt „**Kulturgut**“ beschäftigt sich ausschliesslich mit kulturbezogenem Unterhalt, Erhalt und Sanierungen der Liegenschaften „Bürgerliches Waisenhaus Basel“ und muss für den Betrieb des Waisenhauses erfolgsneutral erfolgen. Das „Kulturgut“ birgt die grösste Unbekannte und ist deshalb auch schwer einzuschätzen. Für dieses Produkt bedarf es finanzieller Ressourcen, deren Beschaffung bis heute nicht geklärt werden konnte. Auf das Produkt „Kulturgut“ wird auch ein administrativer Kostenteil überwältigt, welcher in direktem Zusammenhang mit der öffentlichen zur Verfügungstellung steht (Reinigungskosten, anteilige Personalkosten für die Administration etc.). Diesem werden die entsprechenden Erträgnisse aus der Kultur, wie etwa Einnahmen aus Führungen, Vermietungen der Kirche / Orgel o.ä. gegenüber gestellt.

Es ist gerade angesichts der noch nicht abgeschlossenen Entwicklung im Bürgerlichen Waisenhaus vernünftig, den Leistungsauftrag für die Produktgruppen „Services“ und „Kultur“ auf ein Jahr zu sprechen. Zum einen kann der begonnene Prozess weitergeführt und zum anderen können alle drei Leistungsaufträge für die Produktgruppen „Pädagogik“, „Services“ und „Kultur“ gleichgeschaltet werden.

3. Antrag

Aufgrund der Ausführungen beantragt der Bürgerrat dem Bürgergemeinderat, folgende

Beschlüsse

zu fassen:

- ://:
1. Dem Leistungsauftrag und dem Globalbudget 2007 der Produktgruppen „Services“ und „Kultur“ des Bürgerlichen Waisenhauses wird in der Form, wie vom Bürgerrat vorgelegt, zugestimmt.
 2. Dieser Beschluss ist zu publizieren; er unterliegt dem Referendum.

NAMENS DES BÜRGERRATES
Die Präsidentin:
Raffaella Kristmann

Der Bürgerratsschreiber:
Daniel Müller

28.11.06